Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

März / April Mai 2017

Ausgabe 165

AM ANFANG WAR DAS WORT
LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION

www.kirche-zimmern.de

mmz-foto

Die Soldaten zogen ihm einen Purpurmantel an und flochten eine *Dornenkrone* und setzten sie ihm auf. *Markus 15, 17*

Der *Auferstandene* sprach: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. *Markus 16, 15*

Es fängt bunt an ...

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Donnerstag-Gruppe waren zusammen mit Pfarrer Fornoff und Team auf Rüstzeit. Im Jugendzentrum in Ronneburg wurde vom 18. bis 20. Januar der Vorstellungsgottesdienst vorbereitet. *mf-foto*

Pfarrer Merbitz-Zahradnik und Team war mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Dienstag-Gruppe ebenfalls in Ronneburg auf Rüstzeit. Vom 08. bis 10. Febr. (ohne Schnee) wurde der Vorstellungsgottesdienst dieser Gruppe vorbereitet. *mmz-foto*

Liebe Leserin, lieber Leser,

es wird wieder langsam heller und wärmer, Dir geht es hoffentlich besser und Du kannst die Sonne im Herzen wieder mit realen Sonnenstrahlen „aufladen“. Wenn ich mich aber so von hier oben umschaue, dann sehe ich in der Welt viel an Härte, Kälte und Unbarmherzigkeit. Die Menschen scheinen das schöne Jesus-Gleichnis vom barmherzigen Samariter vergessen zu haben. Jener Samariter der zum Nächsten des Überfallenen auf dem Weg nach Jericho geworden ist. Vermutlich wirst Du sagen: Aber nein, ich hätte natürlich wie dieser barmherzige Samariter gehandelt. Ich bin doch nicht so, wie die Menschen, die im letzten Jahr im Vorraum einer Bank über einen zusammengebrochenen Rentner gestiegen sind. Das ist schon hart, unerbittlich und unentschuldbar in einer solchen extremen Situation. Andererseits: Wenn jener wohlmeinende Samariter heute durch Eure Innenstädte gehen würde, käme er alleine angesichts der zahlreichen bettelnden Menschen recht schnell an die Grenzen seiner Möglichkeiten und wahrscheinlich auch seiner Hilfsbereitschaft. Wie muss dass erst in den Elendsgebieten der Dritten Welt sein? Ich beobachte Menschen, die sich auch gefühlsmäßig überfordert fühlen. Menschen, die sich schwertun, den Geldbeutel stecken zu lassen und schnell am Elend vorbei gehen, ohne dem Menschen dabei in die Augen zu schauen. Aber Wegschauen nützt Dir wenig, wenn dir im Briefkasten die Aufrufe mit Zahlkarten entgegenkommen und Du entscheiden musst. Gebe ich Geld, weil ich nicht direkt helfen kann so wie damals der barmherzige Samariter im Gleichnis? Gebe ich einer Institution Geld für den fernen Nächsten? Gebe ich Geld mit dem andere für mich Verantwortung für die Schöpfung, für Kultur und für mehr Gerechtigkeit übernehmen? Weltweite Schreckensbilder gibt es für Dich jeden Tag - oft verbunden mit einem Spendenkonto.

So werden Überweisungsträger in bester Absicht erst einmal hingelegt, viele aber dann doch zerrissen. Wer ein mitfühlendes Herz hat, der müsste eigentlich angesichts des so bildhaften Gleichnisses ein schlechtes Gewissen haben. In meinem Gickelshirn ist nach langem Überlegen aber die Überzeugung gereift, dass Jesus barmherzig mit Dir häufig so unbarmherzigen Samariter sein würde und dass er es bestimmt akzeptiert, wenn Dir manchmal Deine ganz nahen Nächsten, die Kinder und Enkel, oder die alten Eltern näher sind als die entfernteren Nächsten in großer Not. „Lass dich nicht verhärten in dieser harten Zeit“ heißt es in einem Text von Wolf Biermann. Ich formuliere es Dir gerne folgendermaßen um: Lasse dich nicht *ganz* verhärten!
Ich denke mal, dass Jesus damit schon zufrieden sein würde!
Mit lieben Grüßen und guten Wünschen für eine schöne Frühlingszeit und ein gesegnetes Osterfest
Dein / Euer / Ihr

Gickel

Wissenswertes aus der KV-Arbeit

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, auch im kommenden Schuljahr 2017/2018 wieder eine **FSJ-Stelle** in Zusammenarbeit mit der Diakonie Hessen anzubieten. (**F**reiwilliges **S**oziales **J**ahr)

Frau **Malena Gutberlet**, Studentin an der Evangelischen Hochschule Darmstadt, absolviert seit dem 31.01.2017 ein 8-wöchiges **Studienpraktikum** in unserer Kirchengemeinde. Frau Gutberlet studiert Soziale Arbeit mit gemeindepädagogischer/ diakonischer Zusatzqualifikation.

Unsere **Gemeindesekretärin** Frau **Ursula Denk** geht zum 30.04.2017 in den Ruhestand. Die Stelle soll zum 01.Mai 2017 wieder besetzt werden.

Anlässlich des **Reformationsjubiläums** ist ein **Sonderheft** mit dem **Jahresprogramm** gedruckt worden. Es wird nicht verteilt, sondern liegt im Gemeindebüro bzw. in der Kirche zum mitnehmen bereit.

Für die **Jugendlounge** im alten Gemeindehaus wurde inzwischen ein neuer **Kühlschrank** angeschafft.

Vom **04. bis 05. März** weilt der Kirchenvorstand zu einem **Arbeitswochenende** in Höchst im Odenwald.

Die diesjährige **GEMEINDEVERSAMMLUNG** (gem. Kirchengemeindeordnung § 23 (1)) findet nach dem Gottesdienst am **Sonntag, 26. März 2017** statt. **Versammlungsbeginn ist um ca. 11 Uhr in unserer Kirche. Der Kirchenvorstand lädt alle unsere Gemeindeglieder zur Versammlung ein!**

Brigitte Tesch, Vorsitzende

Abschied

Adieu sagt die Pfarramtsekretärin Ursula Denk

Wo ist die Zeit geblieben?

Als ich 1990 als Krankheitsvertretung für Frau Inge Herbert im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Zimmern anfing, hätte ich mir nie vorstellen können, dass daraus 27 Jahre werden.

Nun ist es aber soweit, das Rentenalter ist erreicht und somit werde ich zum 1. Mai 2017 meinen Ruhestand antreten.
Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich bei „**ALLEN**“, die ich in dieser Zeit kennen- und schätzen gelernt habe, bedanken. Ein besonderer Dank, für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, geht an unsere beiden Pfarrer, dem Kirchenvorstand und meinen Kolleginnen im Gemeindebüro.
Zum Abschluss wünsche ich meiner Nachfolgerin eine glückliche und segensreiche Zeit wie ich sie hatte.

Ihre / Eure
Ursula Denk

Danke

Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei seiner langjährigen Mitarbeiterin Ursula Denk. Viele Jahre „kämpfte“ sie mit einem räumlich eigentlich viel zu kleinen Gemeindebüro und immer mehr Verwaltungsansprüchen seitens der Landeskirche. Die „Ursel“ kannten viele Zimmner, war sie doch die Stimme am Gemeindetelefon. Da alles „seine Zeit“ hat, auch der Dienst an einem kirchlichen Arbeitsplatz, wünschen wir ihr und ihren Lieben jetzt einen schönen genussvollen Ruhestand, viel Glück und Segen und Zeit für das, was sie eigentlich schon immer machen wollte. Wir werden Frau Denk auch offiziell verabschieden. *M. Merbitz-Zahradnik*

03. März 2017 - Weltgebetstag der Frauen

16.30 Uhr Groß-Zimmern - Evangelische Kirche

Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Liturgie und Texten von Frauen von den Philippinen.

Im Anschluss an den Gottesdienst: Beisammensein mit Imbiss

09. April 2017 Palmsonntag

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. **Wir beginnen den Palmsonntag mit der katholischen Gemeinde zusammen um *9.30 Uhr (PLATZ wird noch bekanntgegeben!)*, um dann zu unseren Gottesdiensten in unsere Kirchen zu gehen! *10 Uhr* *Gottesdienst* mit Einführung der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2018 *(MF/ MZ)***

13. April - Gründonnerstag

18 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Fornoff) **St. Josephshaus Klein-Zimmern**
Re.: Abendmahl in der Kapelle des Josephshauses

14. April Karfreitag

14 Uhr Feier zur Todesstunde
mit Abendmahl und Kirchenchor
(Pfr. Merbitz-Zahradnik)

Osterfest

Samstag, 15. April 24 Uhr OSTERNACHT mit Abendmahl

Ostersonntag, 16. April *(Pfr. Merbitz-Zahradnik)*

8.00 Uhr Auferstehungsfeier Friedhof (Pfr. Fornoff)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Posaunenchor (Pfr. Fornoff)

Ostermontag, 17. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kirchenchor *(Pfr. Merbitz-Zahradnik)*

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. *Psalm 23*

Schafe auf einer Wiese bei Schaafheim

Am Himmelfahrtstag findet ab 12 Uhr auch wieder ein

„Gemeinsames Mittagessen"

im Gemeindehaus Groß-Zimmern (Opelgasse 2) statt.
Dazu bitte bei Fam. Schwarz (Tel. 41891) anmelden!

Konfirmation 2018

Dienstagsgruppe 2017/18 (Pfr. Merbitz-Zahradnik)

Tamara Katharina Huber / Leonie Mundinger / Ana Lara Strauß / Ronja Potzmann /
Luca Dietrich / Marius Keller / Marlon Möller / Lars Pullmann / Kontantin Rau / Felix Schober / Robin Schramm / Marc Teuteberg /

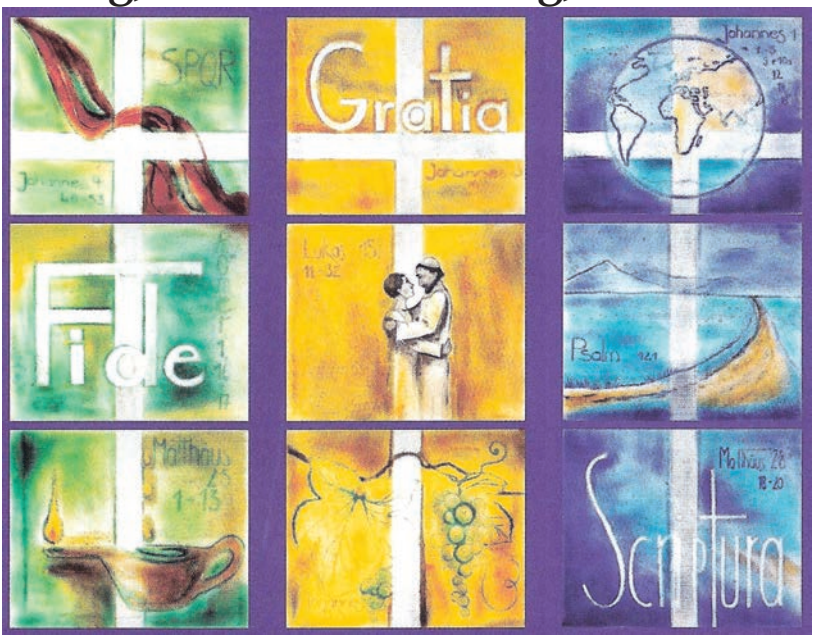
Donnerstagsgruppe 2017/18 (Pfr. Fornoff)

Celine Bauer / Kathleen Fleischmann / Jessica Krauß / Katrin Maul / Chiara Liliana Wesp /
Nicholas James Bennett / Ben Göpfert / Leo Göpfert / Daniel Heidenreich /Philipp Junck / Paul Nottarp / Justin Pullmann / Oskar William Seibel /

(Gruppeneinteilung bei Redaktionsschluss)

In der ev. Kirche: „Raibacher Reformationstriptychon“

Montag, 08. Mai - Sonntag, 14. Mai 2017



Die reformatorischen ***Soli***

***Sola Fide* - Allein der Glaube**

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht!“ (Römer 1, 16)

***Sola Gratia* - Allein die Gnade**

„Denn also hat Gott die Welt geliebt… !“ (Johannes 3, 16)

***Sola Scriptura* - Allein die Schrift**

„Im Anfang war das Wort!“ (Johannes 1, 1)

Nach der Idee von Michaela Meingast, Pfarrerin (Klein-Umstadt / Raibach)
Entwurf und Ausführung von Heike Jäger, Glasgestalterin (Raibach)

Mi., 10. Mai Gottesdienst zum Triptychon mit Pfr. Rauch
19 Uhr Ev. Kirche

Das Werk ist zu besichtigen und zu „erleben“ im angegebenen Zeitraum von **17 bis 19 Uhr**, Samstag von **15 bis 17 Uhr**, sowie am Sonntag, 14. Mai nach dem Gottesdienst (9.30 Uhr)

AM ANFANG WAR DAS WORT
LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION

Theater in der ev. Kirche: „Luthers Tischreden“

Freitag, 19. Mai 2017, 19.00 Uhr

Martin Luther ist selbst bei eher Kirchenfernen wenigstens noch in Resten bekannt, dabei meist als Macher von „starken Sprüchen“ wie ***„Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang“***. Das wohl bekannteste Zitat, das Luther zugeschrieben wird, ist jenes bildhafte: ***„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“*** Der Fundus solcher „starken Sprüche“ bildet oft die Sammlung seiner sogenannten „Tischreden“.

Erleben Sie *live* Musik und Texte aus Luthers Zeiten. Dazu wird ein zünftiger Imbiss mit selbstgebackenem Brot gereicht. „Schaubacken“ ab 18 Uhr. Anmeldung unbedingt erforderlich: ***Evangelisches Gemeindebüro***
Opelgasse 2, Groß-Zimmern — Tel. 06071 / 48876 oder
Buchhandlung „Lesezeichen“, Jahnstraße 4, Groß-Zimmern
Kostenbeitrag: 18 Euro / keine Abendkasse (ab 19.04.2017)

Christian Klischat

(Film– u. TV-Schauspieler; Ensemblemitglied des Staatstheaters Darmstadt)

ist Doktor

Martin Luther

http://www.christian-klischat.de/pdf/eigenes/luthertischrede.pdf

AM ANFANG WAR DAS WORT
LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION

Studienreise nach Kuba

vom 11. bis 22. Oktober 2017
unter der Leitung von
Pfarrer Michael Fornoff

Reiseroute: Groß-Zimmern - Frankfurt – Havanna – Viñales – Las Terrazas/Soroa – Guama – Cienfuegos – Trinidad – Santa Clara – Varadero – Frankfurt - Groß-Zimmern

*** 12 Tage Flug-/Busreise ab/bis Groß-Zimmern**

*** Flüge ab Frankfurt bis Havanna und zurück ab Varadero mit Condor in der Economy-Class Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie aktuelle Kerosinzuschläge**
*** 10 Übernachtungen in den oben genannten Hotels im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, täglich Frühstück, 6 x Mittagessen, 4 x Abendessen, 2 x All Inclusive Verpflegung in den Hotels und Restaurants wie im Programm ausgewiesen**
*** Qualifizierte örtliche deutschsprachige Reiseleitung während der Rundreise**
*** Eintritte für die inkludierten Besichtigungsprogramme laut Programm**

*** Preise:**

Der Preis für die genannten Leistungen beträgt pro Person im Doppelzimmer ab 2.890,-€ -
Einzelzimmerzuschlag 420,- €
... ab mind. 16 Personen € 3.120,-
... ab mind. 21 Personen € 2.980,-

... ab mind. 26 Personen € 2.890,-

Informationen und Anmeldeformulare bei Pfarrer Michael Fornoff, Westendstr. 20, 64846 Gr.-Zimmern,

Historisches

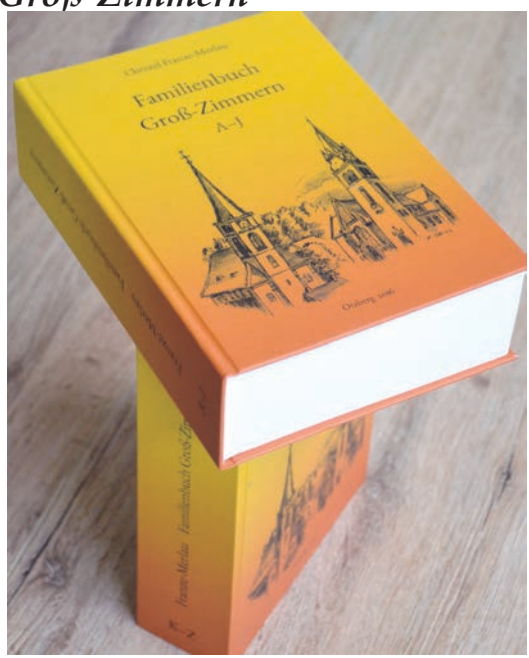
90. Todestag des Pfarrers und Dekans August Knodt

Am 10. Mai 1927 verstarb der für die evang. Kirchengemeinde Groß-Zimmern bedeutende Pfarrer August Knodt.
Das Foto zeigt das Grabmal auf dem Friedhof von Groß-Zimmern.
Die Kirchengemeinde gedenkt zum 90. Todestag an diese Persönlichkeit.

Siehe:
http://ev-kirche-zimmern.de/index.php/unsere-kirche/23-dekan-august-knodt-1859-1927

http://ev-kirche-zimmern.de/images//Regenbogen/Regenbogen_123.pdf

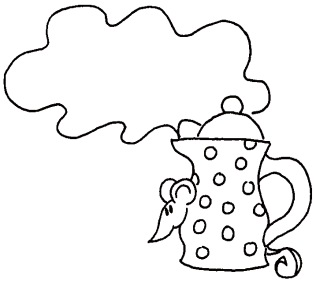
Familienbuch Groß-Zimmern



Für alteingesessene Familien in Groß-Zimmern kann dieses neu erschienene zweibändige Werk von Interesse sein.
In langjähriger Forschungsarbeit wertete die Genealogin Christel Franze-Merlau aus Roßdorf die verschiedenen Quellen in Groß-Zimmern aus.
Im Dezember 2016 stellte die Autorin dann ihr Werk im Zimmner Kulturzentrum *Glöckelchen* vor.

Das *Familienbuch Groß-Zimmern* ist zu erwerben, u.a. auch in unserem **Gemeindebüro in der Opelgasse 2**.
Das Gesamtwerk kostet 50 Euro.

Café am Ort



Das „CAFÉ am Ort“-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

26.03. & 23.4. & 28.5.

Frauenfrühstück

Samstag, 22. April

um 9.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Opelgasse 2

Anmeldung für das Frauenfrühstück:
Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 06071 / 48876 oder
bei Cordula Habenicht, Tel. 06071 / 48568

NIEDER-RAMSTÄDTER NRD DIAKONIE

Kleidersammlung

für die

NIEDER-RAMSTÄDTER NRD DIAKONIE

Eine Sammlung der
des
Diakonievereins Groß-Zimmern e.V.

Vom: 20. bis 22. April 2017

Zwischen: 15:00 und 17:00 Uhr

Abgabestelle:
Neues ev. Gemeindehaus, Opelgasse 2
hinterer Eingang Keller

FAIR Verbindung

Dem Dachverband Fair/Wertung e.V., Essen angeschlossen

www.nrd.de

Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie
Service-Zentrale · Bodelschwinghweg 5 · 64367 Mühltal · Telefon (06151) 149-0 · Fax (06151) 144117 · E-Mail info@nrd.de

Ist mit dem Tode alles aus? - Gedanken zu Ostern

von Pfarrer i. R. Hans Dieter Zepf

Mit dem Tode ist alles zu Ende, es gibt kein Weiterleben nach dem Tod. So argumentieren viele Zeitgenossen. Seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts ist eine Erosion des christlichen Glaubens an die Auferstehung zu beobachten. Und in der Tat einen wissenschaftlichen Beweis für ein Weiterleben nach dem Tod gibt es nicht.

Der Osterglaube ist für Christen von zentraler Bedeutung. Unter Berufung auf das Neue Testament bekennen wir, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, Gott hat ihn auferweckt. Aber für die Zeugnisse des Neuen Testaments gilt ebenso wie für die Auferweckung Jesu, dass sie historisch nicht beweisbar sind. Historisch fassbar ist lediglich der Osterglaube der Jünger und die Tatsache, dass etwas geschehen ist, was aus den mutlosen Jüngern nach dem Kreuzestod Jesu einen Umschwung bewirkte und sie zum Bekenntnis bewegte, dass Jesu nicht im Tode geblieben ist. Prof. W. G. Kümmel, einer meiner theologischen Lehrer, bemerkt in seiner Theologie des Neuen Testaments zum Wesen des Auferstehungsglaubens: "Auf diese Frage kann die Geschichtsforschung keine verbindliche Antwort geben, weil ihr über das Zeugnis der Auferstehungszeugen hinaus kein Tatbestand zugänglich sein kann."
Dass Jesu nicht im Tode geblieben ist, ist eine Überzeugung des Glaubens.
Die Auferweckung Jesu ist keine "Wiederbelebung zum irdischen Leben .. keine Rückkehr in dieses raumzeitliche Leben ... keine Fortsetzung dieses raumzeitlichen Lebens ...

Auferweckung meint positiv: Jesus ist nicht ins Nichts hineingestorben, sondern ist im Tod und aus dem Tod in jene unfassbare und umfassende letzte und erste Wirklichkeit hineingestorben, von jener wirklichsten Wirklichkeit aufgenommen worden, die wir mit dem Namen Gott bezeichnen" (Hans Küng)**.**

Wer aus der Hoffnung lebt, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern das Leben bei Gott, der kann getrost seinen Weg gehen, gehalten von Gott im Leben und im Sterben.

Die Hoffnung auf die Auferweckung von den Toten ist keine Vertröstung auf das Jenseits, sie ist bereits im hier und jetzt ein Protest gegen den Tod. Der Schweizer Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti macht das mit seinem Gedicht so deutlich:

Das könnte manchen herren so passen
wenn mit dem tode alles beglichen
die herrschaft der herren
die knechtschaft der knechte
bestätigt wäre für immer

das könnte manchen herren so passen
wenn sie in ewigkeit
herren bleiben im teuren privatgrab
und ihre knechte
knechte in billigen reihengräbern

aber es kommt eine auferstehung
die ganz anders wird als wir dachten
es kommt eine auferstehung die ist
der aufstand gottes gegen die herren
und den herrn aller herren: den tod

Ein Hahn legt keine Eier

Brief an einen tierischen Freund, den „Gickel“

Ja, lieber Gickel, im Frühjahr 2006, Ausgabe 117 des „Regenbogen“, hast du uns das erste Mal mit einer frohen Botschaft von ganz oben beglückt. Das heißt, bereits im Frühjahr 2016 hätten wir mit dir ein zehnjähriges Jubiläum feiern können, doch hatte das niemand vom Bodenpersonal realisiert, und du selbst warst dir wahrscheinlich zu fein, dein Kikeriki der Enttäuschung vom Kirchturm herunterzuschreien. Aber in deiner alles verstehenden und verzeihenden Aufgeschlossenheit bist du sicher mit folgendem Vorschlag einverstanden, also pass‘ gut auf:

11 Jahre sind das viel größere Jubiläum, denn die Zahl besteht aus zwei Einsen, und das heißt zweimal „sehr gut“. Ich glaube, dein Gickelhirn findet an dieser menschlichen Art, in Schulnoten zu rechnen, Gefallen, und so können wir mit dieser Ausgabe die Zahl 11 als „Gickelsjubiläum“ feiern.

Dein erster Auftritt als „Gickel“ gibt uns schon einen Hinweis darauf, wie du deine Arbeit verstehst: „Ich bleibe hier oben treu und brav auf meinem Posten, drehe mich und beobachte dabei wie sehr ihr Euch im Winde der Zeiten dreht, was Euch bedrängt und was Euch Freude macht.“ Und genau das hast du in der Folge getan: Du hast dir Freud und Leid unter den Dächern um den Kirchturm angesehen und mit uns Menschen geteilt. In der Ausgabe 123 (2007) nimmst du ein Sprichwort auf, wenn du sagst: „Unter jedem Dach wohnt ein Ach.“

Einen tiefen Eindruck hast du, lieber Gickel, in der Ausgabe 122 (2007) auf mich gemacht, wo du mit einem positiven Grundvertrauen dein Selbstverständnis preisgibst: „Ich bin eben nicht nur ein Wetterhahn, der anzeigt, woher der Wind pfeift. Ich und meine unzähligen Artgenossen gelten als Künstler des neuen Tages und des Endes der Nacht. Damit bin ich ein Symbol für den Sieg des Lichtes Jesus Christus über die Macht der Finsternis.“ Und gewissermaßen als Ergänzung fügst du in der Ausgabe 141 (2011) hinzu: „So ist mein Platz auf dem Turm doch eigentlich zwischen Himmel und Erde. Ich bleibe der Erde treu. Aber ich weise doch auch nach oben.“

Ein Thema liegt offensichtlich sehr auf deinem metallenen Gickelherzen, denn du sprichst es immer wieder an: **„Wie ist das mit der Wahrheit?“** In Ausgabe 129 (2008) entwickelst du im Anschluss an das Gebot „Du sollst nicht lügen!“ eine beeindruckende Differenzierung und zeigst damit eine selbstkritische Haltung: “Oft gibt es nicht die Wahrheit. Sie ist für jeden von Euch anders und hängt vom subjektiven Empfinden ab. Wer hier den anderen der Lüge bezichtigt, setzt das eigene Empfinden absolut und macht sich selbst zum Maßstab.“

In der Ausgabe 161 (2016) nimmst du erneut gegen die Verabsolutierung der Wahrheit Stellung: “Wenn ich es von hier oben richtig mitbekomme, dann gibt es viele Wahrheiten im täglichen Miteinander wie in der großen weiten Welt.“ Pontius Pilatus vertrat die Wahrheit der römischen Machthaber, Jesus die Wahrheit Gottes. Da wir alle aber nur kleine Menschlein sind, kann es nicht um die absolute Wahrheit gehen. Es gefällt mir, dass du so viel Verständnis für menschliche Schwächen hast!

Ein anderes großes Thema ist für dich **„unsere schnelllebige Zeit“**, da findest du immer wieder mahnende Worte, so auch in Ausgabe 127 (2008): „Keine Gesellschaft hat jemals so viel Zeit gespart wie Sie und Ihr. Und doch scheint es mir, dass niemand so wenig Zeit hat wie die kleinen wuseligen Punkte da unten…eine merkwürdige Unersättlichkeit, die umtreibt, als könnten die Menschen etwas verpassen.“

In meiner eigenen Weltsicht habe ich mich so richtig gestärkt gefühlt, als ich die wenigen Sätze las, die du zum Thema **„Glaube und Zweifel“** geschrieben hast. In Ausgabe 145 (2012) steht dazu: „Ich rufe euch aus der Höhe zu: Glaube und Zweifel – Zweifel und Glaube gehören schon immer zusammen.“ „Also nicht verzagen, denn nur mit Zweifel kannst du im Glauben wachsen und reifen. Der Zweifler sucht und will auch finden.“ Stark gekräht, lieber Hahn!

Nachdem ich alle deine Briefe aus 11 Jahren gelesen habe, muss ich lobend feststellen, dass du ein sehr belesener Gickel bist, der es auf diesem Gebiet locker mit vielen Menschen aufnehmen kann. Dabei habe ich dich noch nie mit einem Buch gesehen. (Diese humorvolle Anspielung stammt von dir, du hast sie in Ausgabe 125 aus dem Jahr 2007 gemacht.) Du zitierst Kant, Tolstoi, Bonhoeffer, aber auch Hanna Schygulla und Heidi Kabel. Besonderen Eindruck hat mir das Zitat des Literatur-Nobelpreisträgers Heinrich Böll gemacht, das du für die Ausgabe 144 (2011) ausgegraben hast: „Ich überlasse es jedem Einzelnen, sich den Albtraum einer heidnischen Welt vorzustellen…Unter Christen ist Barmherzigkeit wenigstens möglich, hin und wieder gibt es sie: Christen. Und wo einer auftritt, gerät die Welt ins Staunen.“

Ich möchte meinen Streifzug durch elf Jahre nicht beenden, ohne eine deiner großen Stärken angesprochen zu haben. Bei aller Ernsthaftigkeit in den Inhalten bist du immer für einen neckischen Einfall gut und zeigst einen selbstbewussten Humor. So geschehen in Ausgabe 142 (2011), wo du flapsig-burschikos ein Dutzend Gesangbuchlieder mit zunächst irreführender Titulierung vorstellst. Du fragst, welches Lied sich hinter dem Titel „Container-Lied“ oder „Lied gegen niedrigen Blutdruck“ oder „Lied der Zahnärzte“ verbergen mag. Dann sagst du den Leserinnen und Lesern: „Stellt mich jetzt auf den Kamm!!!“, das ist die Aufforderung, das Heft auf den Kopf zu stellen, um die Auflösung lesen zu können. Und die geht so: Das Container-Lied: Es kommt ein Schiff geladen, Lied gegen niedrigen Blutdruck: Fröhlich soll mein Herze springen, Lied der Zahnärzte: Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen. Ja, der Gickel verpackt seine Botschaften auch mal anders, und eifrige Gottesdienstbesucher haben damals sicher getestet, wie viele Strophen sie auswendig können.

Du merkst, lieber Gickel, ich hab‘ mich so an dich gewöhnt und rede mit dir wie mit einem Menschen. Du hast viele wunderbare Talente: Du kannst gut beobachten und analysieren. Die kannst unsere Menschen-Gesellschaft wohlwollend-kritisch betrachten, du kannst dich sogar auf den Kamm stellen lassen. Eines aber musst du wohl zugeben, und gerade das macht dich menschlich: Eier legen kannst du nicht!

Gerd Held, Kirchenvorsteher

Danke!
Immer im Dienst - auch in der Nacht!
Dein / Euer / Ihr
Gickel

Ostern: Jesus ist nicht hier. ER ist auferstanden!
Vertraut den neuen Wegen…… foto/gestaltung: mmz

Liebe Gemeinde,
seit Sommer letzten Jahres gibt es bei uns in Groß-Zimmern den Kinder- und Jugendausschuss. Dieser befasst sich mit allen Dingen, die mit der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu tun haben. Wir tagen etwa vier mal im Jahr und arbeiten alle zudem noch ehren- oder hauptamtlich in der Gemeinde.
An dieser Stelle möchten wir uns gerne Ihnen vorstellen (Foto: von links nach rechts):

- Meine Name ist **David Fornoff**. Ich bin 18 Jahre alt und arbeite schon seit 2012 ehrenamtlich bei uns in der Gemeinde. Zudem bin ich Vertreter des Kinder- und Jugendausschusses im Konvent.
- Ich heiße **Paul Strobl**, bin 17 Jahre alt und arbeite seit 2014 ehrenamtlich in unserer Gemeinde. Vor allem in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem bin ich der erste Vorsitzende der Kinder- und Jugendausschusses.
- Mein Name ist **Andrea Malbrich**. Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 2003 bin ich mit einer kurzen Unterbrechung Mitglied des Kirchenvorstands, von welchem ich in den Kinder- und Jugendausschuss entsandt wurde.
- Mein Name ist **Mareike Schmucker**. Ich bin 16 Jahre alt und seit 2015 in der Gemeinde aktiv. Dort vor allem in der Jugendlounge und in der Kinderkirche. Außerdem bin ich die stellvertretende Vorsitzende des Kinder- und Jugendausschusses.

- Ich heiße **Julia Lutz**, bin 21 Jahre alt und Pharmaziestudentin. Seit 2011 bin ich in der Gemeinde in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv und seit 2014 Vorsitzende der Evangelischen Jugend im Dekanat.
- Mein Name ist **Manuela Bodensohn**. Ich bin 40 Jahre jung und wie die meisten von ihnen wissen, bin ich die Gemeindepädagogin von Groß-Zimmern und Dieburg. Meine Arbeitsschwerpunkte sind die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und deren Qualifizierung (JuleiCa), Jugendgottesdienste und vieles mehr.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und würden uns freuen, wenn Sie sich an uns wenden, sollten Sie Fragen oder Anmerkungen/ Vorschläge im Bezug auf unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben.

Ihr *Kinder- und Jugendausschuss*

juleica
jugendleiter | in card

Werde eine qualifizierte Jugendleiterin/Jugendleiter und mache bei der nächsten Juleica Ausbildung mit!

Juleica, die Jugendleiter/in - Card

Die Jugendleiter/In-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis.

Mindestalter: 15 Jahre

Die Seminarinhalte

Im Juleica-Seminar werden grundlegende Kenntnisse zur Leitung von Kinder- und Jugendgruppen vermittelt:

- **Entwicklung & Lebenssituation von Kindern & Jugendlichen**
- **Persönlichkeit der Gruppenleiter/innen & Werteorientierung in Jugendorganisationen**
- **Gruppenpädagogik & Methoden zur Gruppen-leitung**
- **Spiele & Erlebnisse als Kernelemente bei der Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen**
- **Planung & Durchführung von Aktivitäten**
- **Sozial Netzwerke**
- **Recht und Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit**
- **Kindeswohlgefährdung**

Die Termine:

Di 21. März	17-21.00h	
Di 28. März	17-21.00h	
Di 25. April	17-21.00h	
Sa 22. April	10-16.00h	Recht & Aufsichtspflicht
Sa 6. Mai	10-16.00h	Team - Tag
Di 9. Mai	17-21.00h	
Di 16. Mai	17-21.00h	
Sa 3. Juni	10-16.00h	Team - Tag
Di 6. Juni	17-21.00h	
Do 13. Juni	18-20.00h	Prüfung
Di 20. Juni	18-20.00h	Auswertung

Anmeldeschluss ist der 13. März 2017

Infos und Anmeldung

Kinder-und Jugendförderung der Gemeinde Groß-Zimmern
Jugendpfleger Markus Psczolla
Tel. 06071-497367 Fax: -68
Email: info@jugendfoerderung.net

Evangelische Kirchengemeinde Groß-Zimmern
Gemeindepädagogin Manuela Bodensohn
Tel.: 0176-32775776
Email: manu_b@gmx.net

Virtuelle und reale Gemeinde feiern gemeinsam

Erster „5015“-Gottesdienst wird aus Eppertshausen ins Internet übertragen Austausch via Bildschirm

Ralf Friedrich und Hubertus Naumann sind verkabelt und tragen Headsets. Die Anspannung steigt. Nur noch wenige Minuten, dann spielt Michael Roth an der Orgel die ersten Takte. Der erste Online-Gottesdienst „5015 – Ruf nach mir!“ beginnt und wird live aus der Evangelischen Friedensgemeinde in Eppertshausen ins Internet übertragen. „Jetzt sind wir zum ersten Mal online“, sagt Ralf Friedrich und erklärt der virtuellen Gemeinde, dass sie Kommentare schreiben und Gebete schicken kann. Wer etwas auf dem Herzen hat, kann die Seelsorgefunktion in Anspruch nehmen und sicher sein, innerhalb von 24 Stunden eine Antwort zu bekommen.

HINTERGRUND

„5015 – Ruf nach mir!“ heißt der neue Online-Gottesdienst aus Eppertshausen. Der Name basiert auf Psalm 50, Vers 15: „Und wenn du in Not bist, rufe nach mir! Dann rette ich dich, und du wirst mich dafür ehren“ (Basisbibel). Der Online-Gottesdienst will über das Internet nach Gott rufen, mit dem Ziel, dass die Gemeinde in der Kirche in Eppertshausen mit einer virtuellen Gemeinde ins Gespräch kommt und die beiden gemeinsam Gottesdienst feiern. Diese Form des Gottesdienstes ist neu in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Mit „sublan.tv“ ist auf EKHN-Gebiet im April 2016 bereits ein neuartiger, interaktiver Gottesdienst auf Sendung gegangen. Dieser wird von einem Studio in Wetzlar aus ins Internet übertragen.

Der nächste 5015-Gottesdienst ist am Freitag, 17. März, 18 Uhr, in der Evangelischen Friedensgemeinde Eppertshausen. Stream und Chat sind dann unter http://www.rufnachmir.de erreichbar. Kontakt: Ralf Friedrich, Tel.: 0170/2973030, E-Mail: ralf.friedrich@coaching-dieburg.de.

Das tolle Team in unserer Kindertagesstätte!
Gut gelaunt nicht nur im Advent.
DANKE für die engagierte Arbeit. (mmz-foto/12.2016)

Ein Vierteljahrhundert!

25 Jahre war die Familie Pelletier mit uns und wir mit ihr. Alle elf Kinder besuchten unseren Kindergarten. Im Abschiedsgottesdienst der Schulkinder, im Sommer 2016, wurde uns bewusst, dass das jüngste Kind der Familie jetzt zur Schule geht. Wir waren auf diesen endgültigen Abschied nicht vorbereitet und so haben wir diesen in unserem Weihnachtsgottesdienst (Foto) nachgeholt. Wir danken der Familie Pelletier, für ihr Vertrauen und dass wir diese lange Zeit *ihr* Kindergarten sein durften. *Kita*

Abschied im Weihnachtsgottesdienst
der Evangelischen Kindertagesstätte.

Der **Weihnachtsbaum 2016/17** in unserer Kirche stammte diesmal von der Familie Rybczak.
Wir danken für den Baum, der auf diese Weise „veredelt" wurde und vielen Menschen Freude bereitet hat.

Jahresabschluss der Mitglieder im **Besuchsdienstkreis** (22.11.2016). Wenn SIE gerne Menschen besuchen, dann schauen SIE doch mal vorbei.
Kontakt: Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik (Tel. 06071/ 737919 // mmz@ev-kirche.de)

Beim Treffen der Ruheständler am Mittwoch, dem 8.2.2017 wurde dem Vorstandsmitglied Helmut Riebel für 10 Jahre Mitarbeit im Vorstand gedankt und die Kasse wurde von Helmut Kriha an den neuen Kassenwart Wolfgang Fleck übergeben. Es folgte ein Vortrag über den Berliner Schriftsteller, Satiriker und Humoristen Adolf Glaßbrenner (1810–1876), dessen Schriften gegen die Aristokratie und die preußische Obrigkeit oft verboten wurden. Horst Pasewald (+) sammelte vor 20 Jahren dessen Werke und veröffentlichte eine Auswahl gemeinsam mit Helmut Kriha, der einige Passagen aus dem Buch vortrug.

In der Adventsfeier des Ruheständlerkreises wurden im Dezember 2016 auch wieder langjähriger Mitglieder geehrt. Die KV-Vorsitzende Tesch, der Vorsitzende des Ruheständlerkreises Dirscherl, sowie die Pfarrer Fornoff und Merbitz-Zahradnik übergaben Urkunden an: August Stapp (25 Jahre), Wilhelm Braun, Ernst Eck und Martin Ohly (20 J.), Hans Düsel und Reinhard Hübner (10 Jahre). Zum Abschluss der Veranstaltung sang der Krippenspielchor Lieder aus dem aktuellen Krippenspiel, das von Ulrich Kuhn, Heidrun Fornoff und Manuela Bodensohn eingeübt wurde. Nicht vergessen wurde ein Dank an die Helfer bei der Bewirtung: Helga Braun, Ingrid Hofmann, Theresia Obmann, Christa Strauß, Christel Sänger und Erich Fritsch.

Eröffnung des 500. Reformationsjubiläums in Groß-Zimmern am 03.02.2017
Empfang der Kirchengemeinde mit einem Vortrag von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung zu „GOTT neu entdecken - REFORMATION seit 1517“ (mmz-foto)

Foto: Peter Panknin

Nachbarschaftsgottesdienst in Altheim (08.01.2017). In diesem Gottesdienst führte die stellv. Dekanin Bachler die Gemeindepädagogin Stephanie Dreieicher ins Amt ein.

Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde

Ein Gottesdienst für Vorschulkinder
und die ganze Familie

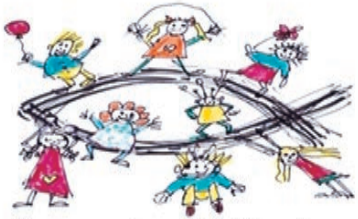
Am:

12. März

&

23. April

Unser Gottesdienst ist ein Mit-Mach-Gottesdienst
zum mit-singen, mit-gestalten und
Gemeinsam spannende Geschichten hören



Dauer: etwa 30 Minuten
Jeweils um 11 Uhr in der ev. Kirche

Kinderkirche

Samstag, 11. März

Samstag, 13. Mai

Für Kinder ab 6 Jahren

Spannende Themen und Geschichte!
Wir werken, hämmern, sägen, & modellieren!
In der Kirche, im Freien, in der Jugendräumen!
Wir backen & kochen, singen & lachen!

Kinderkirche

10.00-14.00 Uhr

Evangelische Kirche Groß-Zimmern

Evangelische Jugend

Evangelisches Dekanat
Vorderer Odenwald

Kontakt: Gemeindepädagogin Manuela Bodensohn
Mobil: 0176-32775776 oder Mail: manu_b@gmx.net

Neu - Neu - Neu - Neu - Neu - Neu - Neu - Neu - Neu

Teenie Treff

Für Teenies ab 10 Jahren

Immer der 1. Dienstag im Monat
(außer in den Ferien)

17.00-20.00 Uhr
in der JugendLounge

Wir laden DICH ein!

Termine bis zum Sommer:

7. März

2. Mai

6. Juni

Anmeldeschluss: immer der Freitag vor dem Treffen
Kosten: 2,- € für Essen & Material

Gemeinsam kochen - Filme schauen - Spieleabende uvm.

Am Sonntag,
2.April 2017
Um 11.00 Uhr

Jugendgottesdienst für Ausgeschlafene

in der ev. Kirche Groß-Zimmern

Das Besondere:

Frühstück im Gottesdienst

Jugendgottesdienst für Langschläfer, Neugierige, Jugendliche und diejenigen, die gern neue Lieder singen, in Gemeinschaft frühstücken, und interessiert sind, an neuen Gottesdienstformen.

Jugend Lounge

im alten Gemeindehaus Groß-Zimmern

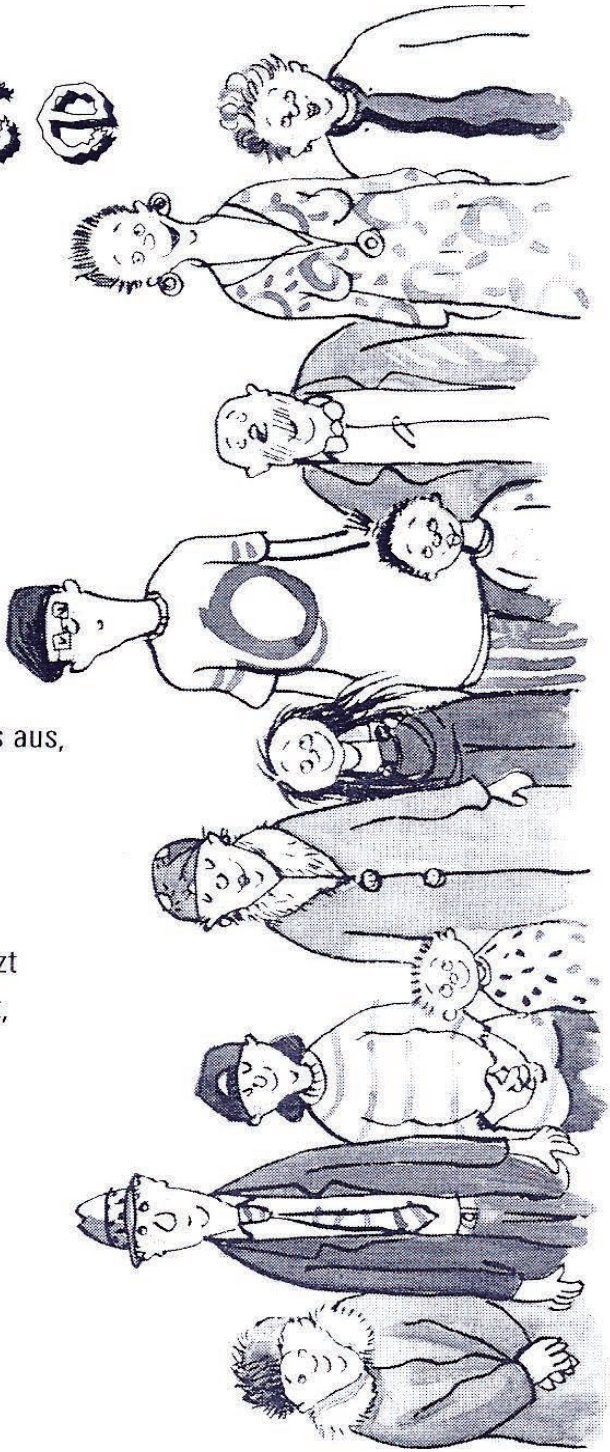
für Jugendliche und KonfirmandInnen ab 13 Jahren

Musik hören - Quatschen - Chillen
Motto - Partys - Cocktailabende
Kickern - Kino - Gemütlich abhängen

An der Bar gibt es:
Softgetränke Cocktails
Kaffeespezialitäten
und jede Woche wechselnde Snacks
ab 50 Cent

Ab jetzt jeden Donnerstag 18.00-20.00 Uhr

Leute



Kleine Leute, große Leute
gab es gestern, gibt es heute,
wird es sicher immer geben,
über, unter, hinter, neben

dir und mir und ihm und ihr:
Kleine, Große sind wie wir.
Größer als ein Großer kann
aber sein ein kleiner Mann.

Klein und groß sagt gar nichts aus,
sondern nur, was einer draus
für sich selbst und alle macht.
Darum habe darauf acht:

Wer den andern hilft und stützt
und sich nicht nur selber nützt,
hat das richtige Format –
ob ein Zwerg er oder grad

lang wie eine Latte ist
oder einen Meter mißt.
Kleine Leute, große Leute
gab es gestern, gibt es heute.

GÜNTER KUNERT

Lieber Gott,
bei dir darf ich sein, was ich bin: ein Kind
Ich muss nicht größer sein
und auch nicht kleiner,
nicht verständiger, nicht mutiger.
Ich darf sein wie ich bin: ein Kind.

Hier kannst Du dein Bild einkleben!

Ich bin ich:

Ich heiße:_____

Das kann ich besonders gut:_____

Davor habe ich Angst:_____

Mein größter Wunsch:_____

Das finde ich ganz gemein:_____

Das macht mir Spaß:_____

Wenn ich Bundeskanzlerin wäre, würde ich bestimmen, dass:

_____

_____

_____

Ute Obmann-Bunte

Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse, im Schaukasten oder nehmen Sie doch einfach direkt Kontakt auf:

Bibelgesprächskreis montags um 19.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Dieter Frank, Tel. 44255

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Chor : „Cantare con Gioia“ (sa. monatlich)

Kontakt: Pfr. Michael Fornoff, Tel. 42294
Petra Angermeier, Tel. 43133
Wolfgang Reith, Tel. 0160 90222893

Ökumen. Ruheständlerkreis (monatlich mi. um 15 Uhr)

Kontakt: Manfred Dirscherl, Tel. 0151 11550923
Willibald Herlt, Tel. 42714

Gemeinsames Mittagessen do. um 12 Uhr

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt: Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen

Aschermittwoch, 1. März
14.30 Uhr Ruheständler
Freitag, 3. März
16.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der ev. Kirche
4. – 5 März Kirchenvorstandswochenende in Höchst im Odenwald
Sonntag, 5. März
9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. D. Frank)
11 Uhr Krabbelgottesdienst (H.Fornoff & Team)
Dienstag, 7. März
17-20 Uhr Teenie Treff ab 10 Jahre in der Jugendlounge (Gempäd. M. Bodensohn)
(Anmeldeschluss ist der 3. März 2017)
Mittwoch, 8. März
14.30 Uhr Frauenhilfe
Donnerstag, 9. März
19.30 Uhr Mitarbeiterversammlung
Samstag, 11. März
10 Uhr Kinderkirche
(Gempäd. Manuela Bodensohn & Team)
18.30 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 12. März
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
11 Uhr Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde (H. Fornoff & Team)
Dienstag, 14. März
13 Uhr Diakonieverein:
Fahrt ins „Staatstheater Darmstadt“
Freitag, 17. März
18.30 Uhr **„Rock the Church“**, ev. Kirche in Groß-Umstadt
Sonntag, 19. März
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der DO-Gruppe (MF/Team)
Dienstag, 21. März
19 Uhr Besuchsdienstkreis
Mittwoch, 22. März
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht, Seniorenheim Gersprenz
19 Uhr Passionsandacht (MZ)
Samstag, 25. März
18.30 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 26. März
Beginn der SOMMERZEIT
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der DI-Gruppe (MZ/Team)
im Anschluss **Gemeindeversammlung**
15-17 Uhr **Café am Ort**
Montag, 27. März
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Mittwoch, 29. März
19 Uhr Passionsandacht (MZ)
Freitag, 31. März
19.30 Uhr Männerkreis
Sonntag, 2. April
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Zepf)
11 Uhr **Gottesdienst für Ausgeschlafene**
Jugendgottesdienst mit Frühstück
(Gempäd. Manuela Bodensohn & Team)
Mittwoch, 5. April
15 Uhr Ruheständler
16.30 Uhr Andacht im Haus Elisabeth in der Bahnstraße (MF)
19 Uhr Ökumenische Passionsandacht (Frauen, Ökumenekreis, Kirchenchor)
Sonntag, 9. April – Palmsonntag
9.30 Uhr Ökumen. Gottesdienstbeginn (MF /Pfr. Rauch) Ort: N.N.
10 Uhr Gottesdienst mit Einführung der KONFIRMANDENGRUPPEN 2018 (MZ/MF)
Montag, 10. April
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Mittwoch, 12. April
15 Uhr Frauenhilfe
Donnerstag, 13. April - Gründonnerstag
18 Uhr Abendmahlsgottesdienst im St. Josephshaus Klein-Zimmern (MZ)

Karfreitag, 14. April
14 Uhr Feier zur Todesstunde (MZ)

Samstag, 15. April
18.30 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
24 Uhr Osternachtsgottesdienst (MZ)

Sonntag, 16. April - Ostersonntag
8.00 Uhr Auferstehungsfeier Friedhof (MF)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (MF)
Mitwirkung des Posaunenchores

Montag, 17. April - Ostermontag
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MZ)
Mitwirkung des Kirchenchores

Mittwoch, 19. April
16.30 Uhr Andacht, Seniorenheim Gersprenz

20.-22. April KLEIDERSAMMLUNG
Diakonieverein

Freitag, 21. April
19.30 Uhr Männerkreis

Samstag, 22. April
9.30 Uhr Frauenfrühstück

Sonntag, 23. April
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)
11 Uhr Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde (Frau Fornoff & Team)
15-17 Uhr **Café am Ort**

Mittwoch, 26. April
15 Uhr Frauenhilfe

Samstag, 29. April
18.30 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 30. April
9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Emrich/ MZ)

Freitag, 5. Mai/ Samstag, 6. Mai
18-22 Uhr Vollversammlung der evangelischen Jugend Dekanat Vorderer Odenwald in der ev. Kirche

Dienstag, 2. Mai
17-20 Uhr Teenie Treff ab 10 Jahre in der Jugendlounge (Gempäd. M. Bodensohn) (Anmeldeschluss ist der 28. April 2017)

Samstag, 06. Mai
18 Uhr Abendmahlsgottesdienst der DO-Gruppe (MF)

Sonntag, 7. Mai
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst (MF)

Mo., 8.-So., 14. Mai
„Raibacher Reformationstriptychon“, ***Kirche***

Mittwoch, 10. Mai
15 Uhr Ruheständler
19 Uhr Gottesdienst zum Triptychon (Pfr. Rauch)

Donnerstag, 11. Mai
13.15 Uhr Diakonieverein: Fahrt zur Firma Merck nach Darmstadt

Freitag, 12. Mai
19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 13. Mai
10Uhr Kinderkirche (Gempäd. Bodensohn & Team)
18.30 Uhr Wochenschlussandacht im St. Josephshaus, Klein-Zimmern (MZ)

Sonntag, 14. Mai
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MF)

Mittwoch, 17. Mai
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht, Seniorenheim Gersprenz (MZ)

Freitag, 19. Mai
19 Uhr „Luthers Tischreden“, ev. Kirche

Samstag, 20. Mai
18 Uhr Abendmahlsgottesdienst DI-Gruppe (MZ)

Sonntag: 21. Mai
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst (MZ)

Montag, 22. Mai
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé

Dienstag, 23. Mai
19 Uhr Besuchsdienstkreistreffen

Mi., 24.- So., 28. Mai 2017
Fahrt zum Kirchentag nach Berlin

Donnerstag, 25. Mai - HIMMELFAHRT
10 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst, Freizeitanlage in Münster-Breitefeld (MZ u.a.)
12 Uhr Gemeinsames Mittagessen

Samstag, 27. Mai
18.30 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus Klein-Zimmern
DFB-Pokalfinale in Berlin
Sonntag, 28. Mai
9.30 Uhr Goldene Konfirmation (MZ)
15-17 Uhr **Café am Ort**
Mittwoch, 31. Mai
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht im Haus Elisabeth (MF)
Freitag, 2. Juni
19.30 Uhr Männerkreis
Sonntag, 4. Juni - Pfingstsonntag
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)
Mitwirkung des Kirchenchores
Montag, 5. Juni - Pfingstmontag
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (MZ)

Noch ein Lückenfüller:

Lachen und Schmunzeln ist gut gegen Falten und Runzeln!

Im Gymnasium hatte ich u.a. den Spitznamen OTTO, da ich mit meinen Rezitationen von Otto-Texten (etwa Rotkäppchen und das Wort zum Sonntag) wenigstens da Erfolge feiern konnte.
Mit Otto Waalkes (* 1948) sind wir also groß geworden.

Zum 500. Reformationsjubiläum passt jenes Blödelgedicht aus Ottos Repertoire:

Ich musste neulich noch mal raus,
ich hatte nichts rechtes zu essen zuhaus.
Ich brauchte noch etwas Leinsam und Butter.
Da traf ich im Laden Martin Luther!
Was ja nicht weiter verwunderlich war,
weil ich in einem Reformhaus war.

Michael Merbitz-Zahradnik

Bitte immer auch die aktuellere Presse beachten!

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg - Ost - bei der Sparkasse Dieburg
Konto-Nr. 13002225 (IBAN: DE 03508526510013002225) BLZ 508 526 51 (BIC: HELADEF1DIE)
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben.
Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden November / Dezember 2016 / Januar 2017	
Pflichtkollekten (verbleiben nicht bei uns - werden abgeführt)	3.171,57 €
Eigene Gemeinde	1.104,68 €
Klingelbeutel	559,44 €
Wochenschlussandachten	226,44 €
Krabbel-Gottesdienste	214,62 €
Gemeindebrief *Regenbogen*	260,00 €
Jugendarbeit	550,00 €
Adventsmusik	825,34 €
Brot für die Welt	644,00 €
Umbau Büro 100 € / Allgem. Arbeit 100 €	200,00 €

Impressum: Auflage: 1.200 Stück, Abonnement: kostenfrei - Spende: sehr gerne.
Dreier-Druck/ Spachbrücken
Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch Ehrenamtliche.
Verantwortlich: Michael Merbitz-Zahradnik, Pfr..
Nächster Redaktionsschluss: 03. Mai 2017. Schluss dieser Ausgabe war der 08. Februar 2017.
Für evtl. genannte Links übernehmen wir im Sinne des Rechts keine Verantwortung. (Sirach 43,12a/Luther)

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Opelgasse 2, Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnung: Di 11 - 13 Uhr /
Mi 8 - 10 Uhr / Do 16 - 18 Uhr

Personal- und Rechnungswesen
Ulrike Schultheis

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

KV-Vorsitzende
Brigitte Tesch
Opelgasse 19
Tel. 41060

Kantor
Ulrich Kuhn
Ob.-Ramstädter-Weg 17, Tel. 497601

Küsterin
Martina Wilke
Lebrechtstraße 70 a
Tel. 72611

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155

Gemeindepädagogin
für Groß-Zimmern und Dieburg
Manuela Bodensohn
Opelgasse 2
Tel. 0176-32775776
manu_b@gmx.net

Homepage: www.kirche-zimmern.de

FINANZ & IMMOBILIENBERATUNG
Dieter Küpper

Vorgemerkte Kunden suchen Ihre Immobilie!

- **Vermittlung von Häusern, Wohnungen**
  Kauf und Vermietung
- **Fertighausbau**
  zum Festpreis, von der Planung bis zur Übergabe

ERST BAUEN – DANN ZAHLEN!

Bei uns zahlen Sie erst, wenn Ihr Scanhaus steht!

VERTRIEBSBÜRO
Wilhelm-Leuschner-Str. 2
64846 Groß-Zimmern
Telefon 06071 - 4988867
www.scanhaus.de

MEHR ALS 50 HAUS-TYPEN!

Blue Living 70|55|40 KfW-Effizienzhäuser

Endlich Zuhause

Made in Germany
SCAN HAUS®